



**Barbara Woltmann**

# Berliner Wochenbericht

November/  
Dezember 2016

**CDU/CSU**  
Fraktion im Deutschen Bundestag

## Mehr Teilhabe - mehr Selbstbestimmung

Am Donnerstag haben wir im Bundestag das Bundesteilhabegesetz beschlossen, das nun die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen stärkt. Wir haben die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Gesetz weiter umgesetzt. Ich freue mich, dass mein Einsatz für die Änderung des Bundesteilhabegesetzes erfolgreich war. An entscheidenden Punkten haben die Koalitionsfraktionen reagiert und die Gefahr von Leistungseinschränkungen und weiteren Verschlechterungen aus dem Gesetzesentwurf verbannt. Der Zugang zur Eingliederungshilfe wird nicht eingeschränkt. Dies war mir wichtig. Jeder, der wesentlich behindert ist, wird auch weiterhin die benötigte Hilfe erhalten. Die heutige Eingliederungshilfe aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe wird gelöst und in das Neunte Sozialgesetzbuch überführt. Damit sind entscheidende Verbesserungen für die heute knapp 700.000 Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe beziehen. Darüber hinaus haben wir den Vermögensschonbetrag (Ansparmöglichkeit) von 2.600 auf rund 5.000 Euro erhöht und das Arbeitsförderungsgeld von bisher 26 Euro auf künftig 52 Euro verdoppelt. Wir schaffen mit dem neuen Bundesteilhabegesetz eine gute neue Grundlage für die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Menschen mit Behinderungen gehören in die Mitte unserer Gesellschaft.

## Dritte Stufe der Pflegestärkung beschlossen

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II hatte die Bundesregierung die Grundlage für mehr Individualität in der Pflege geschaffen. Das Herzstück war die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des neuen Begutachtungsinstruments, mit dem die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt werden. Auf dieser Grundlage erhalten ab 2017 alle Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Mit dem Pflegestärkungsgesetz III haben wir nun weitere Verbesserungen im Bereich der Pflege auf den Weg gebracht. Damit die Hilfe bei den Pflegebedürftigen und ihren Familien zügig ankommt, stärkt das Gesetz die Pflegeberatung in den Kommunen. Zudem sollen die Kontrollen verschärft werden, um Pflegebedürftige, ihre Familien und die Pflegekräfte besser vor betrügerischen Pflegediensten zu schützen. Schließlich schaffen wir für Kommunen die Möglichkeit, sich an Maßnahmen zum Auf- und Ausbau der Angebote zur Unterstützung im Alltag auch in Form von Personal- oder Sachmitteln einzubringen. Damit stellen wir sicher, dass Beratung und Versorgung insgesamt bei den Betroffenen und ihren Familien besser ankommen. Es freut mich, dass den Kommunen hinsichtlich der Pflege ein größerer Gestaltungsspielraum zugesprochen wird.

## Vorschau- Termine Dezember 2016

### Berlin

**Sitzungswochen**  
12.-16. Dezember

12. Dezember, 9.30 Uhr  
**Sitzung der CDU-  
Landesgruppe  
Niedersachsen**  
Berlin

14. Dezember, 10.00 Uhr  
**98. Sitzung des  
Innenausschusses des  
Deutschen Bundestages**  
Berlin

### Wahlkreis

6. Dezember, 20.00 Uhr  
**Helferkreis Theuerkauff**  
Haus Brandstätter  
Bad Zwischenahn

7. Dezember, 18.00 Uhr  
**1. Kirchendialog  
„Religion & Politik“**  
Friedrich-Hempfen-Haus  
Ofen

8. Dezember, 10.00 Uhr  
**Regionale Informationsver-  
anstaltung Weser-Ems**  
Ehemaliger Landtag,  
Oldenburg

9. Dezember, 15.00 Uhr  
**78. Landschaftsversamm-  
lung der Oldenburgischen  
Landschaft**  
Ehemaliger Landtag,  
Oldenburg

## Kontakt

### Büro Berlin

Barbara Woltmann MdB

Platz der Republik

11011 Berlin

Tel: (030) 227-78366

barbara.woltmann.ma04@bundestag.de

# Berliner Wochenbericht

November/  
Dezember 2016

**CDU/CSU**  
Fraktion im Deutschen Bundestag

## Wir gedenken Peter Hintze (\*1950 - † 2016)

Mit Peter Hintze haben wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion einen herausragenden Politiker und viele einen engen Freund verloren. Wir trauern um Peter Hintze und sind in diesen schweren Tagen in unseren Gedanken bei seiner Frau und seinem Sohn. Peter Hintze hat über Jahrzehnte hinweg durch seine Arbeit und seinen Einsatz den Deutschen Bundestag – zuletzt als Vizepräsident –, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und die CDU mitgeprägt. Er war Parlamentarier aus ganzem Herzen, der scharfsinnig argumentierte, aber dabei die Ansichten anderer respektierte, der leidenschaftlich für seine Sache stritt und gleichzeitig Brücken baute. Als Vorsitzender der Landesgruppe setzte er sich in Berlin für sein Heimatland Nordrhein-Westfalen ein und dachte dabei stets an das Wohl Deutschlands. Ich habe Peter Hintze für seine ruhige, aber klare Art sehr geschätzt!

## Bundesverkehrswegeplan 2030 verabschiedet

Mit rund 1.350 einzelnen Straßenvorhaben und einem noch einmal auf rund 270 Milliarden Euro erhöhtem Gesamtvolumen bis 2030 haben wir einen Bundesverkehrswegeplan beschlossen, der sich sehen lassen kann. Er berücksichtigt Straße (rund 49 Prozent der Mittel), Schiene (rund 41 Prozent) und Wasserstraßen (etwa 10 Prozent) und legt einen Schwerpunkt auf die Modernisierung und den Erhalt der bestehenden Verkehrsinfrastruktur. Mit der Rekordsumme für die Infrastruktur unterstreichen wir unser klares Bekenntnis zur Stärkung des Standortes Deutschland und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft. Besser noch, alle Verkehrsteilnehmer in Deutschland ziehen ihren Vorteil aus der Erneuerung und dem Ausbau unserer Verkehrsnetze. Für den Oldenburger Raum freut es mich, dass die Küstenautobahn A 20 weiterhin im vordringlichen Bedarf eingestuft ist.

Wir müssen gerade in den nächsten Monaten uns nun verstärkt darum kümmern, die Weichen für eine schnellere Realisierung der beschlossenen und finanzierten Projekte zu stellen. Das Geld muss auf die Straße, in die Schiene und in die Wasserwege – es darf nicht in der Verwaltung oder aufwendigen Gerichtsverfahren hängenbleiben.

## „Rent-a-Sozi“-Debatte im Plenum

In der Debatte im Plenum des Deutschen Bundestages zum Thema Parteiensponsoring am Donnerstag dieser Woche habe ich mich kritisch zum Gebahren von SPD-Politikern geäußert. Vergangene Woche ist bekannt geworden, dass Unternehmen Gespräche mit hochrangigen SPD-Politikern für einen Betrag von 3.000 - 7.000 Euro kaufen konnten.

Wir Abgeordnete wurden zu Beginn der Legislatur auf einen Verhaltenskodex hingewiesen, an den wir uns zu halten haben. Wir müssen tunlichst alles unterlassen, was überhaupt nur den Eindruck erwecken könnte, wir Politiker seien käuflich. Dafür sollte jeder Einzelne jeden Tag einstehen.

